

# Dead Freedom

Von abgemeldet

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Left alone</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Say no</b> .....	3
<b>Kapitel 3: Drop</b> .....	4
<b>Kapitel 4: Dreams of Nobody</b> .....	5
<b>Kapitel 5: For any Reason</b> .....	6
<b>Kapitel 6: Dust</b> .....	7
<b>Kapitel 7: Fire</b> .....	8
<b>Kapitel 8: Silver Cross</b> .....	9
<b>Kapitel 9: Moonshine</b> .....	10
<b>Kapitel 10: Dead Freedom</b> .....	11

## Kapitel 1: Left alone

Alleine auf dem Weg, den mir keiner weißt  
Sterbend in einem Leben voller Egoismus  
Wo sollen wir hin?  
Wir Kinder der Dunkelheit?

Die Welt geht schon unter und ihr gafft in den Himmel  
Sterbt endlich und schickt Gott einen lieben Gruß  
Von der Tochter eines Bastards

Traurig sitzen, in einem Haus ohne Türen  
Ich krieche durch das Elend des erwachsen werdens  
Verbündet ihr euch mit mir?  
Ihr Kinder der Dunkelheit?

Es macht keinen Sinn sich anzustrengen  
Euer bestreben nach Kontrolle ist sinnlos  
Freie Seelen rufen hinab  
Freedom! Freedom! Freedom!

Unerfüllte Träume in einem Berg aus leblosen Leichen...

## Kapitel 2: Say no

Die Depressionen in meinem Kopf  
Sie quälen mich und reißen mich auf die Knie  
Ihr seit Schuld an meinem Verderben, Wichser  
Kommt und holt euch meinen Körper  
Und meine Seele?

Das Erwachen ist schrecklich  
Es ist dunkel und meine Augen gewöhnen sich nicht an die Dunkelheit  
Die Tränen laufen über meine Wangen und färben sie rot  
Kommt und stecht mir die Augen raus, schreien sie  
Und mein Gefühl?

Schmerzen durchbohren meinen Kopf  
Stimmen, die wie schreiende Krähen klingen  
Mein Trommelfell hält das nicht länger aus und ich greife nach...

Wärme wandelte sich schon längst in Kühle  
Idioten reißt mir doch endlich die Stimmbänder heraus  
Ich schreie um euer Heil  
Auf das ihr in Frieden ruhen mögt...

Ichí\* ...  
Ni\* ...  
San\* ...

Bäng!

~~~~~

\* ichí = eins; ni = zwei; san = drei

## Kapitel 3: Drop

Die ewigen Lieder des Leids

Tropf...

Alle gleich und doch stirbt immer noch ein Teil von mir

Jede Silbe schreit nach Tot

Jedes Wort verführt mich mein Blut zu schmecken

Auf meinem Bett mit dem Werkzeug in der Hand

Tropf...

Die Farbe des Glückes

Mein schneeweißes Bett ist unbefleckt von deiner Liebe

Nur meine Schande zeichnet sich auf ihm ab

Ich breite das Tuch der Unschuld über ihm aus

Tropf...

Süße Versuchung und das Herz singt nicht mehr

Ich winde mich und schreie nun zu dir, zum Himmel der mich verließ

Sünde ... und das Tuch der Unschuld...

## Kapitel 4: Dreams of Nobody

Letzte Nacht träumte ich...  
Von einer verlorenen Welt in meinem Kopf  
Selbst mein bitteres Weinen machte es nicht zum Tag  
Gefangen in meinem Traum  
Die Füße schwer wie Blei  
Und das Gewicht der Welt auf meinem Rücken

Weglaufen tut jeder in seinem Leben  
Doch was machen wir wenn wir nicht weg laufen können?  
Warum wache ich weinend auf  
Und sehe das Lied, das so schön ist auf einmal mit ganz anderen Augen

Ein Rätsel und ein weinendes Kind  
Ein Kind und keine Zukunft?  
Wohin?  
Ein Rätsel und ein schreiendes Kind  
Ein Kind ohne Stimme  
Was?  
Der Tod und das glückliche Kind

## Kapitel 5: For any Reason

Die Fäden an meinen Händen sind verdreht und verknotet  
Puppen wie Gespenster spielen das Schauspiel des Todes

Die Schere schneidet die Fäden eine nach dem anderen durch  
Schlaff hängen nun meine Hoffnungen zu Boden

Der Boden ist eine Lache aus eiskaltem Leben  
In ihr ertrinken es, das einzige was mich belebt, mein Herz

Das Herz schlägt so langsam und ist grau und brüchig  
Langsam verstehe ich die Menschen der Dunkelheit

Die Dunkelheit macht mir keine Angst mehr und ich gebe mich ihr hin  
Freude steigt in mir auf und mein Herz klopft erneut  
Das letzte Mal...

## Kapitel 6: Dust

Schau mich an und sag mir wen du siehst  
Der Nebel zwischen uns beiden wird immer dichter  
Also beeile dich und sag mir endlich was du empfindest

Suchend strecke ich meine Hand nach dir aus  
Immer wieder huscht du an mir vorbei  
Doch fangen kann ich dich schon lange nicht mehr  
den du bist im Nebel verschwunden

Findest du wieder zurück  
Werde ich dich in meine Arme schließen  
Läufst du weiter werde ich irgendwann nach dir suchen

Aber heute ist es noch zu früh  
Den ich habe mich in jemand anderem gefunden  
Es ist besser für mein Herz wenn wir getrennt bleiben  
Warum schmerzt mein Herz dann trotzdem bei jedem Schritt den ich geh?

Du kommst nicht wieder und langsam gebe ich auf  
Ich habe solche Angst um dich  
Mein Inneres zerspringt  
Schreib mir doch wenigstens wie's dir geht  
Ich kann bloß hören wie du zerstörst wirst  
Lass mich wieder teilhaben an deinem Leben

Doch irgendwann bin ich dann kaputt...  
Und dann liegt es an dir mich zu retten...

## Kapitel 7: Fire

Ein dunkler Tunnel für all die, die keine Hoffnung haben  
Sie quälen sich durch ihr Leben und versuchen nach dem hellen Licht zu greifen  
Schwarze Tücher fallen über die Welt  
Das Atmen fällt schwer, die Hitze macht es unerträglich  
Hilfe ist nicht in Sicht und der Himmel schweigt sich aus

Und die, die es schaffen machen sich darüber lustig wie hilflos wir doch sind  
Sie übersehen alles schreien und heulen  
Wer zu ihnen kommt ist des Todes und kommt nicht vom Fleck  
Als Hexer und Zauberer beschimpft und verstoßen, werden wir ausgesondert  
Der Hass baut sich weiter auf und so verschließen sich auch unsere Augen vor der Welt

Tanzen, im Mondlicht und Freiheit genießen  
„Holt das Feuer und verbrennt diese Triebe!“  
Weiße Lichter leuchten noch bis an den Rand des Horizont  
Bis der Tag anbricht und die Asche durch den feinen Frühlingswind verweht

## Kapitel 8: Silver Cross

„Ich hätte gerne meine Seele zurück“

Sehe ich in ihren Augen, ihre Gier nach Beichte und Ablass blitzt darin auf

Werft euch auf den kalten Stein und bettelt um Vergebung

Dabei haben sie es nicht mal verdient

Selbstsucht überall, wohin man geht, überall das Kreuz aufblitzend

Sture Blicke auf der lebenden Straße

Wohin müssen sie, dass sie alles um sich vergessen zu scheinen

Blickt auf und seht die Kinder die eure Zukunft sind

Ihr werdet sehen wie ihr daran zugrunde geht.

Egoismus egal wo man sich umschaute, überall das Kreuz aufblitzend

Atmet das Gift ein

Ihr habt es selber hergestellt

Bringt euch gegenseitig um und haltet endlich die Schnauze

Ich will euer Gejammer nach Frieden und Schmerzen nicht mehr hören

Denn...

Es tut weh

Ich werde vergiftet und gezwungen

Atme ein und aus und schrei laut

Keiner hört mich

Nur einer erwidert

Ihr gafft und gafft und seht es doch nicht

So leben und sterben?

Die Realität ist eine Illusion...

nur wer das weiß ist wirklich frei...

## Kapitel 9: Moonshine

Ich liege hier und starre zur Decke  
Die Nacht ist heute so dunkel  
Dass ich die Flügelschläge des bunten Nachtfalters nur noch erahne  
Er tanzt vor meinen Augen und wärmt mein Innerstes

Mein einsamer Freund  
In einsamer Nacht  
Mit einsamen Gedanken  
Und Blut an den Wänden

Langsam scheint kaltes Mondlicht in mein Zimmer  
Die traurigen Wolken machen dem dunklen Himmel platz  
Und der Wind lässt die Tücher an den Wänden tanzen  
Wie Federn schweben sie  
Und der Nachtfalter wirft seinen Schatten auf mein Gesicht als er in der Nacht  
verschwindet

Er ist fort  
Mein einziger Freund  
In einsamer Nacht  
Mit einsamen Gedanken  
Und meinem Blut an den Wänden

Bitte! Ich möchte fliegen wie der Nachtfalter  
Versteckt am Tage und nachts schillernd im Schein des Mondes  
Möchte frei sein  
Doch ich bin eine graue Motte die zum Licht fliegt und dort verendet

Wo ist mein einziger Freund  
In einsamer Nacht  
Mit einsamen Gedanken  
Und purpur'n Spuren an den Wänden?

## Kapitel 10: Dead Freedom

Regentropfen laufen wie Tränen an der Scheibe hinunter  
Sie lassen die Außenwelt vor mir verschwimmen  
Meine Atem hinterlässt neblige Spuren an der kalten Scheibe  
Weiter als hier komme ich nicht.

Und die Welt vor meinen Augen geht unter  
Nimmt mich aber nicht mit  
Bin geschützt vor den Unwettern  
Leide aber an der seit Wochen nicht ausgetauschten Luft in diesem Raum

Aah, meine Finger kleben an dem schmutzigen Glas  
Dort draußen wütet es und ich kann nicht helfen es zu stoppen  
Wenn ich doch nur einen Moment hinaus könnte  
Ich würde es aufhalten, dass gegenseitige Morden von Gefühlen

Aber ich bin hier gefangen  
Ersticke beinahe an der ekelhaften Luft  
Und weine um jemanden der mir nicht mehr nahe ist  
Den meine Freiheit ist dem Tode nahe!